



## Einladung zum

# Tag der offenen Begrünungswerkstatt

Feldtag und Seminar am Samstag, 28. Oktober 2017

Treffpunkt: Gasthof Waldschänke, Roithenstr. 2, 4600 Wels

9:00 **Eintreffen und Registrierung**

9:15 **Begrüßung**

9:30 **Wilfried Hartl, Eva Erhart, Rainhard Rutkowski (Bio Forschung Austria)**

Möglichkeiten der Optimierung im Begrünungsanbau zur Verringerung der Stickstoff- und Kohlenstoffverluste, zur Erhöhung des Humusgehaltes im Boden, Verbesserung der Bodenfruchtbarkeit, zur Unkrautunterdrückung und Ertragssicherung.

Aktuelle Ergebnisse der Bonituren und Laboranalysen der Begrünungsbestände (Biomasse, Bodenbedeckung, Stickstoffgehalt etc.)

10:15 **Hannes Doppelbauer**

Beschreibung der Versuchsvarianten und Erfahrungen bei der Umsetzung

10:30 **DI Franz Handler (Josephinum Research)**

Oberflächenrauigkeit beim Anbau und Bodenbedeckung der Begrünungen

10:45 **Karl Riedl (Maschinenring Hollabrunn-Horn)**

Kosten, Zeit- und Arbeitsaufwand bei Begrünungen

11:30 Mittagspause

12:30 **Abfahrt zum Versuchsfeld auf dem Betrieb von Hannes Doppelbauer**

Feldbegehung und Besichtigung der verschiedenen Varianten von Saatgutmischungen und Bodenbearbeitung bei Begrünungen in der Dammkultur sowie der Wurzelschaugrube (mit Dr. Monika Sobotik, Verein Wurzelforschung, und Dieter Haas, Bio Forschung Austria)

Ende: 16:00

Die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist kostenlos und wird als Weiterbildung für Maßnahmen im Rahmen von ÖPUL 2015 (Bio 5 Std., UBB 3 Std.) anerkannt.

Um Anmeldung unter [www.bioforschung.at](http://www.bioforschung.at) wird gebeten. Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung (+43 1 4000 49150).

## Projekt MinNC

**Minderung der N- und C-Emissionen in die Luft und der N-Verlagerung in tiefere Bodenschichten durch Optimierung des Begrünungsanbaus im Ackerbau**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM  
FÜR EIN  
LEBENSWERTE  
ÖSTERREICH



**LE 14-20**  
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds für  
die Entwicklung des  
ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete

